



Einbauanleitung

Abwasserbehälter aus Polyethylen

Baureihe Clearo-Line

Version 08-2016



Inhalt

1	Allgemeines	3
2	Standortwahl	3
3	Ausführung des Einbaus	3
4	Einbaugrößen	5
5	Zusatz befahrbare Ausführung	6

1 Allgemeines

Der **Einbau** ist nur von solchen **Firmen** durchzuführen, die über fachliche Erfahrungen, geeignete Geräte und Einrichtungen sowie ausreichend geschultes Personal verfügen. **Diese Einbauvorschrift** beinhaltet den Einbau des Klärbehälters.



Die Beachtung der Angaben dieser Einbauvorschrift ist Bestandteil der Garantiebedingungen!

2 Standortwahl

Bodenverhältnisse: Der Untergrund muss ausreichend tragfähig sein und das umgebende Erdreich sickerfähig. Ein Einbau in Grundwasser/Schichtenwasser oder zeitweiligem Stauwasser in lehmiger Umgebung muss vermieden werden, ist aber unter Einhaltung besonderer Einbaumaßnahmen möglich. (z .B. Drainage).

Lage zu Gebäuden: Die Behälter dürfen nicht überbaut werden, müssen mindestens einen Meter Abstand zum nächsten Gebäude haben, bei Aushub unterhalb der Fundamentplatte vergrößert sich der Abstand auf 3 – 6 m.

Die Kleinkläranlagen sind ohne weitere technische Maßnahmen zur Lastenaufnahme für den Einbau in **Verkehrsflächen der Klasse A** nach EN 124 (Fußgänger, Radfahrer) geeignet. Zu höher belasteten Verkehrsflächen ist ein Abstand von einem Meter einzuhalten.

Besonderheiten: Baumbestand, vorhandene Leitungen, Grundwasserströme, Hanglagen etc. sind so zu berücksichtigen, dass Beeinträchtigungen und Gefährdungen vermieden werden.

3 Ausführung des Einbaus

■ Baugrube

Der Flächenbedarf errechnet sich aus der Gesamtlänge und Breite der Behälter plus der Arbeitsraumbreite (0,5 m) am Grubenboden plus der Aufweitung durch den Böschungswinkel (45°– 80°).

Die Tiefe ergibt sich aus der Behältergröße, der Lage der Anschlüsse, der maximal zulässigen Erdüberdeckung (1,5 m) und der Bettungshöhe von 0,2 m.

■ Verfüllmaterial

Das Verfüllmaterial muss scherfest, gut verdichtbar, durchlässig, frostsicher sowie frei von spitzen Bestandteilen sein und darf nur zu einem sehr geringen Anteil aus Tonen und Schluffen bestehen. Diese Anforderungen erfüllen z.B. Kiessand oder Kies der Körnungen 1/4 bis 2/16 aus Rundkorn ohne Bruchanteile. Bodenaushub oder „Füllsand“ erfüllen diese Bedingungen in vielen Fällen nicht.

■ Ausführung des Einbaus, zeitlicher Ablauf

Zur Vorbereitung des Einsetzens des Behälters in die Baugrube wird in der Grubensohle die **Bettung aus Verfüllmaterial** hergestellt: einzelne Lagen von 0,1 m Höhe werden eingebracht und stark verdichtet (Plattentrüttler oder 3 Arbeitsgänge mit Handstampfer 15 Kg je Lage). Die Fläche muss exakt waagrecht plan sein.

- Der Behälter und seine Einbauten sind auf **Unversehrtheit** zu prüfen.
- Das **Einsetzen** der Behälter in die Grube und das Aufsetzen auf die Sohle muss stoß frei erfolgen.
- **Schachtaufsätze** (zulässig nur vom Behälterhersteller) werden aufgesetzt und ausgerichtet.
- **Zur Fixierung des Behälters wird dieser zur Hälfte mit Wasser gefüllt.**

■ Verfüllung/Verdichtung unterer Grubenteil

Das Verfüllmaterial wird in Lagen zu 0,1 m in einer Breite von mindestens 0,3 m um den Behälter in die Grube eingebracht und mit einem Handstampfer 15 kg (**kein Maschineneinsatz**) durch einen Arbeitsgang pro Lage verdichtet. Die restliche Fläche pro Lage kann mit Aushub verfüllt werden und muss genau so verdichtet werden wie das Verfüllmaterial.

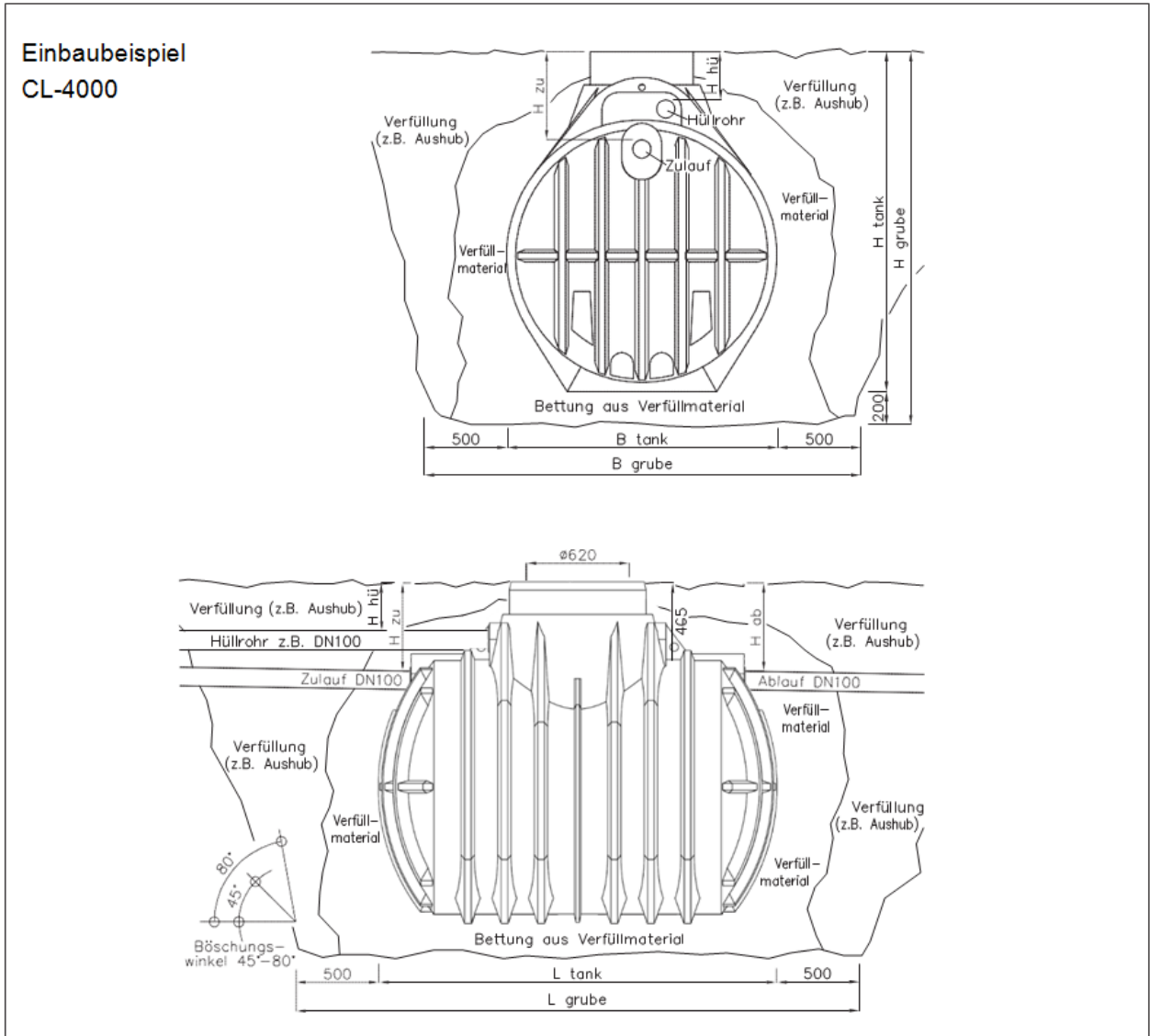
■ Nach Verfüllung/Verdichtung

des unteren Grubenteils werden **Zulaufleitung** mit Gefälle (min. 1 %) zum Behälter, **Ablaufleitung** mit Gefälle (min. 1 %) vom Behälter sowie das **Hüllrohr** verlegt und die Schachtabdeckungen (zulässig nur vom Behälterhersteller) aufgesetzt.

- Die Verfüllung/Verdichtung bis etwa 0,2 m unter Geländeoberkante erfolgt wie beim unteren Grubenteil, dabei ist zu beachten, dass die Anschlüsse spannungsfrei und fest sitzen.
- Die Restverfüllung kann durch Mutterboden oder Aushub erfolgen.



4 Einbaugrößen



Einbaugrößen Grube		
	CLS4 / CLS10 / CNS 10	CLS8 / CLS16 / CNS16
L Tank	2396	2933
L Grube*	3396	3933
B Tank	1630	1980
B Grube	2630	2980
H Tank	2040	2375
H Grube	2240	2575
* Die Angaben für Länge und Breite der Grube enthalten 500 mm Arbeitsraumbreite nach DIN 4124. Bei den Typen CLS 10/CLS 16 verdoppelt sich die Länge der Grube.		

Einbaugrößen Anschlüsse		
	CLS4 / CLS10 / CNS 10	CLS8 / CLS16 / CNS16
H Zulauf	530	570
H Hü	290	285
H Ablauf	530	570

5 Zusatz befahrbare Ausführung

In Verbindung mit dem standardmäßig mitgelieferten Teleskopdom sind alle CL-Behälter unter Einhaltung bestimmter Einbaumaßnahmen PKW-befahrbar bis zu **600 kg Radlast**.

Ergänzung zur Seite 4:

Die Verdichtung im unteren Grubenteil erfordert drei Arbeitsgänge mit einem Handstampfer 15kg (kein Maschineneinsatz) pro Lage.

Seitlich am Teleskopdom wird eine min. 0,3 m hohe Schotter-Tragschicht (Kalksandstein 2/45 oder gleichwertiges Material) ebenfalls in Lagen zu 0,1 m mit einem Handstampfer 15kg (kein Maschineneinsatz) durch 3 Arbeitsgänge pro Lage verdichtet. Die Fläche der Schotter-Tragschicht sollte der Größe der Sohle der Baugrube entsprechen.



Der Behälter muss außerhalb von Parkbereichen installiert werden. Es ist nur das Überfahren bis 600 kg Radlast gestattet.

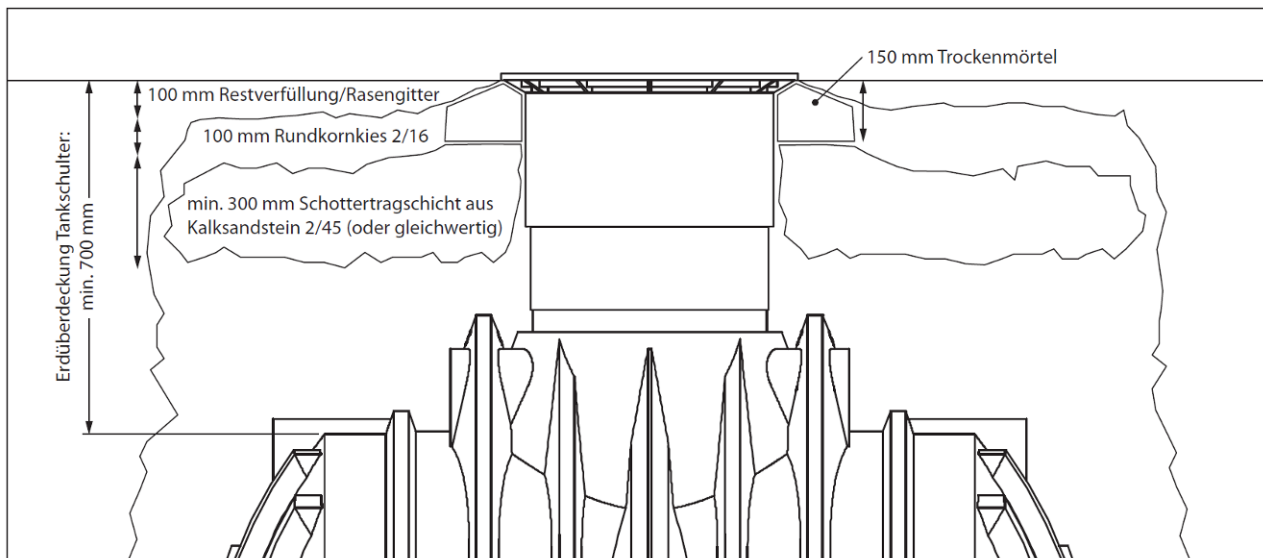


Abbildung 2: Bauseitige Herstellung eines PKW-befahren Überbaus mit Teleskopdom